Bericht über die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbandes für Frauenstimmrecht in Lausanne

Autor(en): **J.H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **25 (1969)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-846016

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bericht über die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbandes für Frauenstimmrecht in Lausanne

Am 31. Mai/1. Juni 1969 hat in Lausanne die **achtundfünfzigste** Delegiertenversammlung unseres Verbandes stattgefunden. Am Samstagnachmittag tagten die Delegierten im Grossratssaal an der Place du Château. Unter der straffen Führung von Mme Girard wurden die Routinegeschäfte wie Jahresbericht, Jahresrechnung und Kommissionsberichte in zustimmendem Sinne erledigt. Nach einer kurzen Orientierung über den Stand der Dinge in der Unterzeichnungsfrage beschlossen die Delegierten einstimmig eine Resolution gegen den Beitritt zur Europäischen Menschenrechtskonvention mit Vorbehalten. Darin wird der geplante Beitritt mit **allem Nachdruck** als Verstoss gegen die Menschenrechte bezeichnet und einem Beitritt erst **nach Wegräumung aller Vorbehalte** das Wort geredet. Nach Schluss der angesichts der unerfreulichen Sachlage bedrükkenden, jedoch ausserordentlich einmütigen Debatte begaben sich die Delegierten in die in einem prachtvollen Park liegende Villa «Mon Repos», wo ihnen Herr Stadtpräsident Chevallaz den Willkomm der Stadt entbot und einen mit politischen Betrachtungen gewürzten Apéritif spendete. Nach dem in freien Gruppen genossenen Abendessen hörten die Delegierten im Palais de Rumine einen Vortrag über «Un droit des femmes: l'égalité dans l'éducation». Herr Dr. Charles Hummel, Generalsekretär der Nationalen Schweizerischen Unesco-Kommission, orientierte die Versammelten über die zahlreichen und zum Teil sehr erheblichen Benachteiligungen der Schweizer Mädchen in Volksschule, Mittelschule und Universität. Auch hier **viele gravierende,** im Lande Pestalozzis besonders schwerwiegende Gegensätze zur Menschenrechtskonvention! Das gibt zu denken!

Am Sonntagmorgen fuhren die Delegierten über die «Route vignoble» hinauf ins Freiburgerland, wo in Les Paccots über Châtel-St-Denis die geschlossene Sitzung stattfand. Das endlich einmal hochaktuell gewordene Frauenstimmrechtsproblem stellt dem Verband viele Aufgaben. Die Versammlung kam auch hier zu eindeutigen Stellungnahmen, die, so ist zu hoffen, die künftige Arbeit günstig beeinflussen werden.

Die Rückfahrt nach Lausanne wurde in Oron für einen Besuch des Schlosses unterbrochen. Besonders bewundert wurde die schöne Sammlung altfranzösischen Porzellans und die von schlosseigenen Vergoldern geschaffene Pracht einer Bibliothek von 16 000 Bänden.

Die DV 1969 erfüllt uns mit Genugtuung. Die Sektion Lausanne verdient unsern Dank für die tadellose Organisation und die bestens bewiesene Gastfreundschaft. J. H.

Die Resolution im Wortlaut

«Die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbandes für Frauenstimmrecht gibt ihrer Bestürzung Ausdruck über den Beschluss der vorbereitenden Kommission des Nationalrats, in zustimmendem Sinn Kenntnis zu nehmen vom Bericht des Bundesrates vom 9. Dezember 1968 über den Beitritt der Schweiz zur Europäischen Menschenrechtskonvention mit Vorbehalten. Der Verband bestätigt erneut seine Auffassung, wonach die Vorbehalte bezüglich der Frauen im Hinblick auf das Wahlrecht und die Ungleichheiten in der Ausübung des Rechts auf Bildung schwerwiegende Verletzungen von Menschenrechten darstellen. Er widersetzt sich mit allem Nachdruck einer Unterzeichnung der Menschenrechtskonvention und der Zusatzprotokolle unter diesen Vorbehalten. Anderseits versichert der Verband erneut, dass den Schweizerinnen die Mitarbeit im Staat ein dringendes Anliegen ist, und betont, dass auch die Frauen aufrichtig wünschen, die Schweiz werde den Weg der europäischen und internationalen Integration beschreiten, jedoch ohne Vorbehalte.»